

# Zukunft gestalten auf starker Basis



Seit bald zehn Jahren setzt sich der Verein Wirtschaftsregion ZUGWEST für eine starke Region ein und verbindet regionale Unternehmen, Politik und Verwaltung im Engagement für eine gesunde Entwicklung. Jetzt hat der Verein am Beispiel des Arbeitsgebiets Bösch-Rothus in Hünenberg ein Vorgehensmodell erstellen lassen, das aufzeigt, wie man bestehende Arbeitsgebiete aufwerten und entwickeln kann. Das Vorgehen ist so ausgelegt, dass es auch auf andere Areale in der Wirtschaftsregion ZUGWEST angewendet werden kann.

Das Gewerbegebiet Bösch-Rothus ist für die Gemeinde Hünenberg und die Wirtschaftsregion ZUGWEST ein wichtiger Unternehmens- und Arbeitsplatzstandort. Die Lage und die Erschliessung für den Individualverkehr sind hervorragend. Im Gebiet besteht ein bunter Mix an kleineren und grösseren Unternehmen aus verschiedenen Branchen, was von ansässigen Firmen als bereichernd empfunden wird. So ist denn die Zufriedenheit mit dem Standort und der Entwicklung seit den 70er-Jahren hoch. Doch die Reserven der Arbeitszonen sind beschränkt und die vorhandenen Flächen sind teilweise zurzeit nicht verfügbar. Das schränkt die Expansionsmöglichkeiten der Unternehmen stark ein.

## EIN ZUKUNFTSBILD MIT MODELLCHARAKTER

Die vom Verein Wirtschaftsregion ZUGWEST beauftragte Firma KEEAS Raumkonzepte, Zürich, hat auf Basis dieser Ausgangslage eine Entwicklungsvision für das Gebiet erstellt und diese in persönlichen Gesprächen mit ansässigen Akteuren präzisiert.

## ZENTRUM STÄRKEN, IDENTITÄT FÖRDERN

Die Erkenntnisse aus der Studie zeigen auf, dass dem Gewerbegebiet heute ein spür- und erlebbares Zentrum fehlt. Dies kann durch eine zentrale Strassenführung und einen geschützten Aussenraum verbessert werden. Die Fläche soll verkehrsfrei werden und umgenutzte Schiffscontainer sollen flexibel als Imbissstände, Showrooms oder Sitzungszimmer genutzt werden. Die Vision sieht zudem zwei Mobilitätspunkte vor, an denen der Verkehr gesammelt und durch ÖV- und Sharing-Angebote ergänzt bezie-

hungsweise abgelöst wird. Wo sich die Mobilität konzentriert, sollen zusätzliche Angebote geschaffen werden, um ein attraktives Zentrum zu bilden. Nebst Verpflegung und Gastronomie können dies Fitnessangebote und weitere Dienstleistungen wie eine Postagentur und Bancomaten sein.

## WEITERES VORGEHEN

Kerngedanke der Studie ist es, durch das Aufzeigen eines möglichen Zielzustands investitionswillige Eigentümer und Nutzer vor Ort zu aktivieren. Die Gemeinde Hünenberg will das weitere Vorgehen aktiv vorantreiben und zeigt sich gewillt, die allfälligen notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen. Mittels eines Folgeauftrags der Gemeinde wird nun zusammen mit KEEAS ein Eigentümer-/Nutzerverein gegründet, eine öffent-

liche Informationsveranstaltung durchgeführt, die Vision konkretisiert und die Umsetzung geplant.

## ABTRETENDE VEREINSPRÄSIDENTIN

Die amtierende Vereinspräsidentin von ZUGWEST, Regula Hürlimann, hat sich eingehend am Entwicklungsprozess dieser Studie beteiligt. Seit 2011 ist sie im Vorstand von ZUGWEST vertreten und wurde 2014 zur Vereinspräsidentin gewählt. Da sie sich an den kürzlichen Gemeinderatswahlen nicht mehr zur Wahl gestellt hat, scheidet sie aus dem Vorstand von ZUGWEST aus. Der Verein Wirtschaftsregion ZUGWEST bedankt sich ganz herzlich bei Regula Hürlimann für ihr Engagement für eine starke Region und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.

## Geschäftsstelle ZUGWEST

Die komplette Studie ist auf der Website von ZUGWEST verfügbar: [www.zugwest.com](http://www.zugwest.com) / Services / Downloads

